

Im Spotlight: Brück GmbH

Werkstücke aus 1001 Materialgüte

Schmiede, Bearbeitungsbetrieb und Komponentenbauer: Die Firma Brück mit Hauptsitz in Ensheim bei Saarbrücken zählt zu den weltweit führenden Anbietern von nahtlos warm gewalzten Ringen, Flanschen und Sonderschmiedeteilen. „Eigentlich sind wir drei Unternehmen in einem. Auf diese Weise bieten wir Service aus einer Hand – vom Vormaterial bis zum Fertigteil“, erklärt Geschäftsführer Volker Datzko. Drei in einem: Für Brück eine Erfolgsformel. Der Umsatz wurde in den vergangenen Jahren verdreifacht, das Firmengelände verdoppelt und die Mitarbeiterzahl auf knapp 900 gesteigert. Besondere Trümpfe: Express Service, Einzelteilfertigung und eine einzigartige Materialvielfalt – mehr als 1.000 Güten in den unterschiedlichsten Abmessungen werden verarbeitet.

Das Fundament für den Erfolg des Familienunternehmens bildet der Schmiedebereich. „Hier realisieren wir gerade ein umfangreiches Investitionsprogramm“, berichtet Datzko. Hauptbestandteil ist eine 8.000-Tonnen-Presse mit flankierendem Manipulator. Das Herzstück dieses Sektors bilden fünf Ringwalzwerke.

Doch reicht dieses eine Standbein für die nachhaltige Unternehmensentwicklung aus? Dem Management war klar, dass diese „Monokultur“ Gefahren birgt. Deshalb wurde Brück konsequent in einen hochmodernen Bearbeitungsbetrieb weiterentwickelt. Drehen, schleifen, fräsen, bohren: „Wir haben heute 120 Maschinen im Einsatz“, sagt Datzko. Davon allein mehr als 60 Karusselldrehmaschinen sowie 35 Fräs- und Bohrzentren. Vor zwei Jahren hat das Unternehmen begonnen, den Bereich Verzahnung zu integrieren – und verfügt bereits über vier entsprechende Maschinen.

Dieser eindrucksvolle Maschinenpark ermöglicht Bearbeitungen in den unterschiedlichsten Abmessungen. Und mit einer außergewöhnlichen Genauigkeit. „Wir haben Toleranzen bis auf den hundertstel Millimeter“, berichtet Datzko. „Hinsichtlich der Genauigkeit und der Kapazität können wir mit den größten Lohnarbeitern mithalten.“

Das dritte Standbein ist der Komponentenbau. Hier hat sich Brück insbesondere im Offshore-Business einen Namen gemacht – beispielsweise bei FPSO-Schiffen (Floating Production Storage and Offloading Vessel). Dabei handelt



trie. Hoch hinaus geht es für Brück in der Raumfahrt: „Hier arbeiten wir seit vielen Jahren mit der Saarschmiede zusammen und stellen Walzringe für das Antriebssystem der Arianeraketen her“, berichtet der Geschäftsführer. Die Kunden finden aus aller Welt den Weg nach Ensheim - von „Australien bis Brasilien“.

Express Service

Heute bestellt – und in zehn Tagen geliefert. Hexerei à la Harry Potter? Keineswegs. Stattdessen: Service à la Brück. „Mit unserem speziellen Express Service haben wir schon vielen Kunden in Notsituationen geholfen“, berichtet Datzko. Wie ist es bei der hohen Auslastung der eigenen Maschinen möglich, auch noch einen solchen Express Service anzubieten? Eine Frage der Organisation: „Wir haben dafür eine eigene Abteilung gegründet, für die Kapazitäten im Maschinenpark reserviert sind. Auf diese Weise können wir Eilaufträge auch tatsächlich verwirklichen.“

Typische Beispiele sind Kraftwerke, die renoviert werden müssen, oder Bohrsensoren, die still stehen, „weil sich ein Flansch verabschiedet hat“. „Solche Eilaufträge haben wir unter anderem für eine Ölplattform von Statoil und das Kernkraftwerk Biblis ausgeführt“, schildert der Geschäftsführer. Vor Kurzem hat das Unternehmen zwei Sonderteile für einen Kunden in Südafrika hergestellt, bei dem der Flug mit 340.000 Euro letztendlich teurer war als die Teile selbst – aber sie kamen rechtzeitig an. „Im vergangenen Jahr haben wir verschiedene Kesselteile für Nippon Steel geliefert, die für ein Projekt in Indonesien benötigt wurden. Die ursprünglichen Teile aus Asien waren an der Qualitätskontrolle gescheitert.“

Qualitätskontrolle

Apropos Qualitätskontrolle: Bei Brück ist dafür eine eigene Abteilung mit 25 Mitarbeitern zuständig. „Das ist bei der Komplexität unserer Aufträge unverzichtbar.“ Erst nach erfolgreich bestandener hundertprozentiger Verwechslungsprüfung erhalten die Teile den offiziellen Firmen- und Abnahmestempel. Jedes Teil wird exakt auf Maß und Oberflächenrauigkeit geprüft. Die Bandbreite reicht von Korngrößenbestimmungen bis zu Korrosionsprüfungen und von Farbeindringprüfung bis zu Ferritmessungen. Darüber hinaus gehen bei Brück die Prüfer von Inspektionsfirmen und -institutionen wie TÜV, Lloyds und ABS ein und aus – je nachdem, welche Kontrolle der Kunde wünscht.

Was der Kunde auf jeden Fall wünscht, ist ein reibungsloser Fertigungsablauf. Wie lässt sich ein ungestörter Workflow in einem derart expandierenden Unternehmen gewährleisten? Wie werden die vielen neuen Mitarbeiter in die laufenden Prozesse integriert? Diese Herausforderung wird auf mehreren Ebenen angegangen. „Inhouse“-Schulung und „Training on the

job“ lauten die Stichworte für die interne Ausbildung der neuen Mitarbeiter. „Das liegt daran, dass wir in großem Umfang spezifisch arbeiten, die Mitarbeiter dieses nirgendwo anders lernen könnten“, so Datzko.

Um das Zusammenspiel zwischen den unterschiedlichen Bereichen zu fördern, lernt das Team im Rahmen eines Rotationsprogramms immer mal wieder die jeweils anderen Abteilungen „von innen“ kennen. Zudem finden viele Meetings statt, bei denen Mitarbeiter verschiedener Sektoren zusammenkommen.

Und nach der Arbeit wird gefeiert: „Wir feiern jedes Jahr ein Sommerfest, das sogar das Dorffest in den Schatten stellt“, berichtet Datzko. Karussell, Autoscooter, Bands und Kleinkünstler sorgen für Kirmesstimmung. Auch Weihnachten ist ein Anlass für eine groß angelegte Betriebsfeier.

Zuverlässigkeit

Bei allen Investitionen in Mitarbeiter und Maschinen bleibt eine große Herausforderung: „Weiterhin die Zuverlässigkeit zu bieten, die unsere Kunden von uns erwarten.“ Das sei ein kontinuierlicher Prozess. „Wir müssen immer die Augen offen halten und investieren, bevor sich an irgendeiner Stelle ein Engpass bildet.“ Gleichzeitig müsse der Vertrieb immer so nah am Markt sein, dass er genügend Aufträge akquiriere, damit die Kapazitäten ausgelastet seien.

Das Unternehmensziel ist klar definiert: „Wir wollen weiterhin zu den weltweit führenden Unternehmen gehören und technologisch vorne dabei sein. Zudem wollen wir für unsere Kunden ein Lieferant sein, der ihre Anforderungen aus einer Hand erfüllt, ohne Unterlieferanten.“ Service aus einer Hand - mit Schmiede, Bearbeitungsbetrieb und Komponentenbau unter einem Dach...

Frank Wöbbeking

Brück im Überblick

Brück GmbH
Geschäftsführer:
Anne und Matthias Brück (beide Gesellschafter) und Volker Datzko
Mitarbeiter: ca. 900 in der Gruppe
Produkte: Ringe, Flanschen, Sonderschmiedeteile
Branchen: Kraftwerksbau, Rohrleistungsbau, Großmaschinenbau, Druckbehälterbau, Petrochemie, Öl- und Gasindustrie
Produktionsstandorte: Saarbrücken-Ensheim, Hilden und Tschechien
www.bruck-forgings.com

IMPRESSUM

Herausgeber
KCI GmbH
Boschstr. 16 · D-47533 Kleve
Tel. + 49 2821 89 44 101
Fax + 49 2821 89 44 109
www.edelstahl-aktuell.de

Redaktionsleitung
Sjef Roymans MA
s.roymans@kci-world.com

V.i.S.d.P.
Donald D.F. Wiedemeyer
d.wiedemeyer@kci-world.com

Redaktion
Frank Wöbbeking
Christine Veenstra
Marcus Rohrbacher
Tel. + 49 2821 89 44 109
frank.woebbeking@mediamixx.net

Redaktion International
Sarah Thompson
Tel. +31 575 585 277
s.thompson@kci-world.com

Korrespondent USA
Joe Machney
Korrespondent China
Xin Zheng

Informationen/Anzeigen
Marcus Rohrbacher
Tel. + 49 2821 89 44 103
m.rohrbacher@kci-world.com

Nicole Nagel
Tel. +49 2821 89 44 102
n.nagel@kci-world.com

Robert à Campo
Tel. +31 575 585 275
r.a.campo@kci-world.com

Abonnementservice
Marita Heickmann
Tel. +49 2821 89 44 101
m.heickmann@kci-world.com

Erica Riethorst
Tel. +31 575 585 271
e.riethorst@kci-world.com

Abonnements verlängern sich nach zwölf Monaten automatisch.

Design & Layout
Günni Hendricks
Art Studio Hendricks Kleve

Satz
Claire Smeets/Reintjes, Kleve

Druck
Thieme Mediacenter, Nijmegen

Fotohinweise: Aicon, Allclad, Anwaltskanzlei Strick, Architekten Dohse und Stich, Brück GmbH, Compress, CVRD, Gea Group, International Institute of Welding, KCI, Kronen AG, Logitech, Lowara, Meyer Werft, Noax Technologies, Ro-Fi, Rohrbacher, Schmidt + Clemens, smbChromstahl, SMS Demag, Spectro, Stahl-Informationszentrum, Vola Design, Wöbbeking

Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverarbeiten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden. private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.



es sich um schwimmende Ölfördersysteme in Form von Spezialschiffen, die für die Exploration (kleiner) Ölfelder in großer Meerestiefe eingesetzt werden. Das kritische Teil eines solchen Systems ist der so genannte „Turret“, in dem „Swivels“ den ungehinderten Durchfluss der gasförmigen und flüssigen Medien garantieren. „Wir liefern der jeweiligen Werft den gewünschten Turm inklusive Swivels, so dass diese Komponente komplett in das entsprechende Schiff eingebaut werden kann“, erläutert Datzko. Das Design stammt von Kundenseite, die Ausführung übernimmt Brück in enger Abstimmung mit den Engineeringsspezialisten.

Einzelteile

Ständige Investitionen, modernste Maschinen und Erfahrung mit mehr als 1.000 Werkstoffen: Dieser Dreiklang prädestiniert Brück zur Herstellung anspruchsvoller Einzelteile und Kleinserien nach komplexen Kundenspezifikationen – gemäß der Firmenphilosophie „Alles aus einer Hand“. Gefragt sind die Teile von Brück in unterschiedlichen Branchen: vom Kraftwerksbau über den Rohrleistungsbau, den Großmaschinenbau, den Druckbehälterbau, die Petrochemie sowie die Öl- und Gasindus-